



## Inhaltsverzeichnis

An[ge]dacht .....	3
Thema: Weihnachten .....	6
Fenstersingen .....	9
Weihnachtsbaumverkauf .....	9
Weihnachtsmarkt .....	10
Ehrenamtlerdankeabend .....	11
Glockenwein und Luther-Tröpfchen ..	11
Seniorenachmittag .....	12
JVA-Weihnachtsgabe .....	13
Weltgebetstag .....	14
Der Andere Gottesdienst .....	15
Neujahrskonzert .....	15
Gottesdienste .....	16
Amtshandlungen .....	18
Nachrufe .....	19
Trauergesprächskreis .....	20
Familiengottesdienste .....	21
Abschied von Irmi Marks .....	22
Unsere neue Küsterin .....	23
TheaterStarter .....	24
KinderKirche .....	25
Neu in der Jugendarbeit .....	26
Kinder- und Jugendarbeit .....	27
Ausflug nach Thorn .....	28
Gemeindekalender .....	30
Gruppen und Veranstaltungen .....	31
Anschriften und Telefonnummern ...	32

## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,  
 das ging mal wieder rasch mit diesem Jahr ... zumindest ist das mein Gefühl. Ich kann es kaum glauben, dass ich schon wieder an der Weihnachtsausgabe des Gemeindebriefes sitze, wo es mir doch so vorkommt, als sei vor kurzem noch Sommer gewesen. (Das muss auch keineswegs Täuschung sein, hatten wir doch Mitte Oktober teilweise noch 28 Grad im Schatten!)

Aber ganz gleich, wie schnell oder auch wie langsam für uns dieses Jahr 2018 vergangen ist – wir dürfen als Christenmenschen stets getrost sein, dass *alle* unsere Zeit in der Hand dessen steht, der die Welt und mit ihr auch die Zeit erschaffen hat. Alle Zeit ist Gottes Zeit. Und darum brauchen uns die Kalenderblätter, die wir täglich abreißen, nicht nervös machen – das sind ja eigentlich nur „Zählhilfen“. Entscheidend ist vielmehr: Zu einer jeden Zeit ist Gott an unserer Seite. Er hat uns durch vergangene Zeiten geleitet, und er wird mit uns auch den Weg hinein in ein jedes neue Jahr gehen – bis wir am Ende der Zeit in Gottes Ewigkeit angelangt sind.

Im Namen des Redaktionskreises wünsche ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2019!



### Impressum

Der Gemeindebrief „Evangelisch in Übach-Palenberg“ wird herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Übach-Palenberg, vertreten durch den Vorsitzenden, Pfarrer Christian Justen.

Redaktion: Jana Graßer, Christian Justen (v. i. S. d. P.), Renate de Kleine, Angelika Krakau

Anschrift der Redaktion: Maastrichter Straße 47, 52531 Übach-Palenberg

Gestaltung: Christian Justen. Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 3 600

Redaktions- und Anzeigenschluss der nächsten Ausgabe ist der 15. Januar 2019.

## „Suche den Frieden und jage ihm nach“

Liebe Leserinnen und Leser,

heute, am Abend des 6. Oktobers, sitze ich hier in meinem Arbeitszimmer und schreibe diese Andacht für den Gemeindebrief, den Sie im Dezember in den Händen halten werden. Von dem, was ich heute Nachmittag erlebt habe, bin ich noch ganz erfüllt, und ich möchte Sie ein wenig daran teilhaben lassen. Dabei hoffe ich, dass etwas von dem von mir Erlebten und Empfundnen für Sie spürbar wird in diesen Zeilen.

Das, was ich heute erlebt habe, war für mich ein Zeichen für Frieden und Harmonie und dafür, dass Gott seine Welt nicht aufgibt. In den vergangenen Wochen waren mein Mann, unser ältester Sohn und auch ich im Hambacher Forst. Wir wurden von der Polizei kontrolliert. Viele Menschen wurden am Weitergehen gehindert, überall wurden Sperren aufgebaut, Barrikaden errichtet.

Waldbesetzer und deren Unterstützer standen Polizei und Wachdiensten gegenüber. Es war eine angespannte, zum Teil auch verzweifelte, aber auch aufgebraute Stimmung, so dass ich das Gefühl nicht los wurde, dass es jeden Moment an verschiedenen Stellen zu eskalieren drohte.



Pfarrerin Angelika Krakau

Und heute ...?! Alle waren entspannt, obwohl sich mehrere 10.000 Menschen im und vor allem um den Hambacher Forst aufhielten. Es ging ein Frieden

Foto: Arvid Schlegel/Krakau



An den Resten des Hambacher Forstes

von diesem Fleckchen Erde aus und von den Menschen, die darauf herumliefen, saßen oder lagen, die redeten, sangen oder zuhörten, das war unglaublich. „So muss Frieden aussehen“, habe ich gedacht, und „So ist Frieden“, habe ich in mir gespürt. Und plötzlich lief ein Reh aus dem Wald heraus, über die Wiesen und Äcker gleich neben den Bäumen und jemand rief: „Bambi, der Hambi bleibt!“

Polizisten trugen statt der Helme –

wie in den Wochen zuvor – nur Mützen. Der Wachdienst von RWE zeigte den Menschen den Weg zu der Kundgebung, öffnete Schranken. Überall freundliche Gesichter, Menschen lagen sich in den Armen, winkten sich zu, Feuerwehrleute verteilten Wasser, andere teilten Suppe und Kaffee aus. Und trotz der riesigen Menschenmenge lag nirgendwo Müll herum. Alle sammelten ihre leeren Getränkeflaschen ein, Becher wurden in Müllsäcke geschmissen ... auch das unglaublich. Kein Geschubse, kein Gedränge, kein böses oder aggressives Wort, einfach Friede. Wenn es nur immer so sein könnte!

Während ich so da stand mitten unter diesen Menschen, den herbstlich gefärbten Wald – dieses kleine Stückchen, das von dem einst riesigen Forst übriggeblieben ist – in der Sonne und bei strahlend blauem Himmel betrachtete, kam mir die Losung für das Jahr 2019 in den Sinn: „Suche den Frieden und jage ihm nach.“ (Psalm 34,15) Ja, ich habe das Gefühl, dass ich dort an diesem Ort den Frieden gefunden habe. Und ich bin froh, dorthin gefahren zu sein, trotz Gottesdienstvorbereitung, trotz der Betreuung von Flüchtlingen, die bei uns Kirchenasyl bekommen. Ich habe Frieden empfunden und gefunden heute im Hambacher Forst mitten unter den zahlreichen Menschen, die aus allen Richtungen zu-

## St. Josef Übach-Palenberg

Leben in Geborgenheit



### Alten- und Pflegeheim

Alten- und Pflegeheim  
St. Josef Übach  
gemeinnützige GmbH  
Adolfstr. 16  
52531 Übach-Palenberg

Telefon: 0 24 51-9 11 07-0

### TAGESPFLEGE

Gemeinsam  
tagsüber den  
Alltag gestalten



Tagespflege St. Josef Übach  
Adolfstr. 18a  
52531 Übach-Palenberg

Telefon: 0 24 51-9 11 98 51

Wir beraten und informieren  
Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

Nehmen Sie einen kostenlosen Probetag in Anspruch und vereinbaren Sie einen Termin.



St. Josef  
Übach-Palenberg  
Leben in Geborgenheit

www.st-josef-in-uebach.de · info@st-josef-in-uebach.de

sammen- und auseinanderströmten. Frieden mitten unter Menschen, die mir zwar zu einem geringen Teil bekannt sind, wie Pfarrer und Superintendent Jens Sannig oder wenigstens aus der Presse: Waldpädagoge Michael Zobel und Antje Grothus, Umweltaktivistin und Mitglied der Kohlekommission, oder weil wir uns flüchtig gesehen haben, aber von denen mir die meisten fremd und unbekannt sind. Frieden inmitten von Fremden.

Aber – und das wissen wir ja alle – dieser Frieden ist eine zarte Pflanze, die sehr schnell eingehen kann, wenn sie nicht sorgsam und aufmerksam gepflegt wird. Und doch lohnt es sich, ihn zu suchen und dann festzuhalten, wenn ich ihn gefunden habe, wenigstens für einen kleinen Moment ...

Frieden, den haben die Hirten auf den Feldern draußen vor den Toren Bethlehems in dem erbärmlichen Stall gefunden, als sie in der Krippe den neugeborenen Jesus entdeckten. Von diesem Neugeborenen ist Frieden ausgegangen, Frieden für die ganze Welt, Frieden für die, die an ihn glauben und sich für ihn und sein Gebot: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt“ und „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ einsetzen und danach leben.

„Suche den Frieden und jage ihm nach.“ Bald feiern wir wieder die Geburt des Messias, des Retters der Welt, des Friedefürsten, des winzigen Säuglings im Stall von Bethlehem. Friedlich waren sie versammelt um das Kind in der Futterkrippe, Maria und Josef, die Hirten und später dann die drei Sterndeu-

ter aus dem Morgenland. Friedlich sind sie wieder auseinander gegangen und zu ihrer Arbeit zurückgekehrt, aber sie haben nichts von dem Frieden und der Ruhe vergessen, die von diesem Kind ausgegangen sind.

„Suche den Frieden und jage ihm nach.“ Das wünsche ich Ihnen, ja uns allen, dass wir den Frieden der Heiligen Nacht, den Frieden, den ich heute erlebt habe, immer wieder suchen und nicht aufgeben ihm nachzujagen, weil er so lebensnotwendig für alle Menschen auf dieser wunderschönen Welt Gottes ist, damit die Stimmen endlich schweigen, die Hass und Feindschaft säen zwischen den Menschen.

„Suche den Frieden und jage ihm nach.“ Oder anders ausgedrückt: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“ Möge die Weihnachtsbotschaft Frieden in uns wecken und uns ins Jahr 2019 geleiten, das uns mit der Losung „Suche den Frieden und jage ihm nach“ empfängt und hindurch begleiten will.

*Es grüßt Sie herzlich  
Angelika Krakau*

**Gott spricht:  
Meinen Bogen habe ich  
gesetzt in die Wolken;  
der soll das Zeichen sein  
des Bundes zwischen mir  
und der Erde.**

1. Mose 9, 13 – Monatsspruch Januar 2019

## Weihnachtsbräuche – hier und anderswo auf der Welt

Schauen wir zunächst einmal nach **Australien**. Dort herrschen etwa 40 Grad im Schatten und es ist Sommer. Da brauchen die Menschen weder Wintermäntel noch Stiefel. Und Schnee gibt es auch keinen an Weihnachten. Dafür feiern viele Australier an Weihnachten eine Strandparty, bei der funky Musik, kühle Getränke und Barbecue nicht fehlen dürfen. Und wer Lust hat, geht mit dem Surfbrett ins Wasser und reitet ein paar Runden auf den Wellen.

Der Weihnachtsmann heißt hier wie in den USA Santa Clause und kommt erst am 25. Dezember mit den Geschenken. Und bekleidet soll er dabei mit langem weißen Bart, einer roten Zipfelmütze und einer roten Badehose sein.

Die Australier schmücken ihre Städte in der Weihnachtszeit mit einem Meer von Lichterketten und Girlanden. Es werden regelrechte Wettbewerbe unter den Hausbesitzern um die aufwendigste Weihnachtsdekoration ausgetragen. Die größten Gewinnchancen haben die, bei denen es toll glitzert

*In südlichen Gefilden kann auch der Weihnachtsmann – pardon: Santa Clause – schon mal ins Schwitzen kommen.*



Foto: EMripze / fotolia.de

und blinkt und wo der berühmte Weihnachtsbaum selbstverständlich nicht fehlt. Allerdings sind die meisten Weihnachtsbäume aus Plastik, manchmal trifft man auch auf ein aufblasbares Exemplar.

Richtig feierlich geht es allerdings in den großen Parks der australischen Städte zu. Hier finden die sogenannten „Carols by Candlelight“ statt. Dabei kommen dort viele Tausende Menschen zusammen, um bei Kerzenlicht Weihnachtslieder zu singen.

Unsere zweite Station ist **Argentinien**. Auch hier ist an Weihnachten Sommer, und im Schatten ist es etwa 35 Grad warm, da Argentinien auf der Südhalbkugel der Erde liegt. Und da ist es keine Seltenheit, dass die Argentinier Eis essen an Weihnachten. Die Nikoläuse und Weihnachtsmänner in den Kaufhäusern schwitzen dabei natürlich ganz schön in ihrer roten Berufskleidung. Und weil der richtige Schnee bei diesen Temperaturen Mangelware ist, haben die Argentinier da mit Schnee aus der Spraydose Abhilfe geschaffen.

Kurz vor Weihnachten beginnen die Schulferien hier, und sie dauern bis in den März hinein. Und Weihnachten kann man an den Strand zum Schwimmen gehen – kaum zu glauben! Und in der Heiligen Nacht, da gibt es kein „Stille Nacht“, denn um Mitternacht werden große Feuerwerke gezündet. So drücken die Menschen in diesem Land ihre Freude über die Geburt Jesu Christi aus. Allerdings gibt es an Weihnachten keine Geschenke. Die bekommen die

Kinder in Argentinien erst am 6. Januar. Denn die bringen hier die Heiligen Drei Könige mit.

Dann wäre da noch **Russland** bzw. die ehemalige **UdSSR**. Dort wird sozusagen zweimal Weihnachten gefeiert, nämlich am Neujahrstag und am 7. Januar. Zum einen wird Weihnachten erst am 7. Januar gefeiert, weil die russisch-orthodoxe Kirche die Tage nach dem gregorianischen Kalender zählt und nicht wie wir nach dem julianischen Kalender. Der 7. Januar dort entspricht dem 25. Dezember unseres julianischen Kalenders. Allerdings wurde Weihnachten als offizieller Feiertag abgeschafft, als die Sowjetunion noch existierte. Und da hat die Bevölkerung kurzerhand die Tra-



Foto: Sergeev Pavel / commons.wikimedia.com

*Дед Мороз – „Väterchen Frost“*

## Buchhandlung *deKleine*



Konrad-Adenauer-Straße 128  
52511 Geilenkirchen  
Telefon: 02451 - 911 605 3  
Fax: 02451 - 911 605 4  
Kontakt@Buchhandlung-deKleine.de  
www.Buchhandlung-deKleine.de  
WhatsApp: 0152 - 529 083 3

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 7:30 – 18:30 Uhr  
Samstag: 9:30 – 14:00 Uhr

*Bequem von zu Hause aus  
bestellen & bei uns abholen!*

Vor 18:00 Uhr bestellt, am nächsten Tag in der Regel abholbereit – per Telefon, per Mail oder per WhatsApp.

dition von Väterchen Frost, der in einen dicken weißen Pelz gehüllt mit einem großen Eiszapfen als Wanderstab in der Hand, mit seiner Enkelin, der Schneeflocke, und einem Jungen namens Neujahr die Weihnachtsgeschenke brachte, auf den Neujahrstag verlegt. Am 7. Januar wurde weitergefeiert mit Essen, Gesang und Tanz um den Baum. Beide Feiern nannte man kurzerhand Jolkafeste (Tannenbaumfeste).

Übrigens besteht das traditionelle Weihnachtessen, das Heilige Mahl, aus 12 Gängen, entsprechend der Anzahl der 12 Jünger Jesu. Zudem stellt man oft einen Teller mehr als nötig hin, damit z. B. ein unerwarteter Gast Platz nehmen kann, oder für jemanden, der womöglich unerkannt mit an der Festtafel sitzt.

Und nun schließlich einen Blick nach **Mexiko**. Hier gibt es ebenfalls einige für uns ungewöhnliche Weihnachts-

*In Mexiko gehören mit Süßigkeiten gefüllte Piñatas zum Weihnachtsfest.*

Foto: Lupik / commons.wikimedia.org



bräuche. In ganz Mexiko werden in der Woche vor Weihnachten Posadas abgehalten. Das sind farbenfrohe Umzüge, bei denen die Herbergssuche von Maria und Josef nachgespielt wird. Man geht dabei von Haus zu Haus und wird immer wieder abgewiesen bis zum 24. Dezember. Dann wird man endlich in eine Herberge eingelassen. Die anschließenden Weihnachtsfeiern sind sehr fröhlich, oft spielt eine Kapelle Weihnachtsmusik, und alle singen dazu. Die Kinder warten dabei am sehnlichsten auf den Augenblick, wo die mit Süßigkeiten gefüllten Piñatas herabgelassen werden. Diese bunten Tontöpfe verkörpern die Sünden, die zerschlagen werden sollen. Jedes Kind hat drei Versuche, mit verbundenen Augen die Piñatas zu zerschlagen. Das ist gar nicht so einfach.

Und es gibt noch etwas Besonderes. In Mexiko wachsen Radieschen, die allerdings viel größer sind als unsere in Deutschland. Daraus werden Krippen geschnitzt. In der Stadt Oaxaca („Wachaka“ ausgesprochen) im Süden Mexikos gibt es jedes Jahr einen Wettbewerb, wer die schönste Krippe schnitzt. Alle Krippenfiguren werden aus den Radieschen geschnitzt, und einen Tag vor Weihnachten, in der „Nacht der Radieschen“, wird die schönste Krippe gewählt und mit einem großen Feuerwerk gefeiert. Und essen tut man als besonderen Leckerbissen frittierte Heuschrecken mit Zitronensaft und scharfem Chili gewürzt.

So also bereitet man sich in anderen Ländern auf die Geburt Jesu vor und feiert Weihnachten.

*Angelika Krakau*

## Fensteringen 2018

### Unsere Gemeinde zieht wieder los!

Wir treffen uns in der Regel um 19 Uhr bei unseren Gastgebern, singen Adventslieder, hören eine Geschichte und laben uns an Glühwein, Kakao und Gebäck.

1.12.	Familie Tischendorf	Richard-Wagner-Straße 2
2.12., 18.30 Uhr	Carolus-Seniorenzentrum	Carlstraße 2
3.12.	Familie Heisig	Am Wegekreuz 5
4.12., 18.00 Uhr	Pro8	Geilenkirchener Straße 33a
5.12.	Obdachlosenhilfe	Schulstraße 38
6.12., 18.00 Uhr	Altenheim St. Josef	Adolfstraße 16
7.12.	Familie Lux	Nobelstraße 10
8.12.	Familien Wagner und Jansen	Conneallee 44b
9.12.	Familie Damberg	Händelstraße 19
10.12.	Brigitte Olbrich	Kopernikusstraße 2
11.12.	Familie Benden	Im Kauert 72
12.12., 17.30 Uhr	Johanniter-Kindergarten	Johanniterstraße 25
13.12.	Familie Junker	Robert-Koch-Straße 3
14.12.	Familie Seebald	Schulstraße 20b
15.12.	Familie Mosdzien	Dionysiusstraße 8
16.12.	Familien Gündling und Ulrich	Endstraße 16/11
17.12.	Familie Koch	Im Connefeld 11
18.12.	AWO Boscheln	Roermonder Straße 177
19.12.	Familie Pöttgens	Freiheitsstraße 51
20.12.	Familie Altdorf	Roermonder Straße 248
21.12.	Familie Kleinen	Kettelerstraße 9
22.12.	Familie Fröschen	Richard-Wagner-Straße 15
23.12.	Familie Derichs-Werner	Elsa-Brändström-Straße 14

Grafik: Pfeifer

## WEIHNACHTSBAUMVERKAUF



**Samstag, 15. Dezember 2018, 9–13 Uhr,  
Hof vor dem Pfarrhaus Comeniusstraße 1**

**Nordmantannen in vielen Größen  
und für jeden Geschmack**

*Der Erlös kommt dem Familienzentrum Meragel und  
der Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde zugute.*

# Weihnachtsmarkt



Foto: Lotz

Freitag, 7. Dezember +  
Samstag, 8. Dezember  
(vor dem 2. Advent!)

jeweils 17–21 Uhr  
an der Christuskirche  
in Frelenberg

Seit 1965



## Hilgers e. K. Bestattungen

Inh. Anja Esser

Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
Überführungen  
Trauerdruck  
Erledigung aller Formalitäten  
Tag und Nacht für Sie erreichbar

Telefon: 02404-22831

52531 Übach-Palenberg Stadtteil Boscheln, Roermonder Str. 209

*Die Erinnerung ist das  
einzige Paradies,  
woraus wir nicht  
vertrieben werden können.*

## Wir sagen „Danke“

### Ehrenamtlerdankeabend 2019

Es ist mittlerweile eine gute Tradition, dass unsere Kirchengemeinde all den vielen Menschen, die in der Gemeinde und für die Gemeinde ehrenamtlich tätig sind, „Dankeschön“ sagt, indem wir sie zu einem gemütlichen Abend einladen. Unsere Gemeindefest wäre ja gar nicht denkbar ohne all die vielen



Foto: guvo59 / pixabay.de

Helferrinnen und Helfer, die etwa dafür sorgen, dass die Gemeindefestbriefe ausgetragen werden, dass es regelmäßig in Übach und Marienberg ein Gemeindefest gibt, dass Frauenhilfe, Frauenkreis, Seniorennachmittage vorbereitet werden, dass der Weihnachtsmarkt stattfinden kann, dass die Leitung unserer Gemeinde durch das Presbyterium geschieht und noch vieles, vieles mehr.

Am **Freitag, dem 15. Februar, um 18 Uhr** sind alle ehrenamtlich Mitarbeitenden zum **Ehrenamtlerdankeabend in den Saal der Erlöserkirche** eingeladen. Wie immer ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Und auch um die gute Unterhaltung und die angenehme Atmosphäre werden wir uns selbstverständlich wieder kümmern.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Christian Justen*

## „Der Wein erfreut des Menschen Herz“

Dass der Wein eine besonders gute Gabe Gottes ist, davon wusste schon die Bibel zu berichten. In damaliger Zeit durfte Wein bei keiner Mahlzeit fehlen. Und wenn, wie bei der Hochzeit zu Kana, der Wein ausging, so war das schon eine mittlere Katastrophe, so dass es nicht verwundert, dass man Jesus darum bat, doch für Abhilfe zu sorgen.

Wer nun beim Lesen dieser Zeilen eine trockene Kehle bekommt oder nach einem guten Weihnachtsgeschenk sucht, dem kann leicht abgeholfen werden: Denn bei uns können Sie Wein erwerben. Aus Enkirch an der Mosel haben wir trockene und feinherbe Rieslingweine bezogen, außerdem auch einen Rotling (eine Mischung aus Rot- und Weißwein). Diese verkaufen wir als „Übach-Palenberger Glockenwein“ bzw. als „Luther-Tröpfchen“ zum Preis von 6,50 bzw. 7,00 pro Flasche. Der Erlös kommt der neuzugießenden Glocke für die Erlöserkirche zugute.

Erhältlich ist der Wein beim Weihnachtsmarkt in Frelenberg, im Gemeindefestbüro und nach den Gottesdiensten.

*Christian Justen*



Mit dem Kauf von „Luther-Tröpfchen“ helfen Sie uns, die neue Glocke zu finanzieren.

## „Im Advent bei Kerzenschein“

### Seniorenachmittag nach dem 1. Advent

„Alle Jahre wieder“ freuen wir uns darauf, diese vorweihnachtliche Zeit, den Advent bei Kerzenschein genießen zu können. Mit so manchen Erinnerungen sind auch viele altbekannte Lieder und Gedichte verbunden.

Ich lade Sie herzlich ein zu einem gemütlichen Nachmittag mit Singen und Zuhören, mit Kaffeetrinken und Unterhalten am **Dienstag, dem 4. Dezember 2018, diesmal von 14.30 bis 16.30 Uhr**, wie immer im Saal unter der Erlöserkirche. Ich freue mich auf Ihr Kommen. Es wäre sehr hilfreich, wenn Sie sich anmelden könnten, am einfachsten über das Gemeindebüro (02451/41204).

#### In eigener Sache

Den „Bunten Nachmittag“ habe ich 2011 von Pfarrer Fresia übernommen, der damals nach Wien ging. Meine Planung mit der Gestaltung und der (sehr zeitintensiven) Ausarbeitung zu unserem Seniorenachmittag habe ich all die Jahre mit großer Freude und gerne gemacht. Schon etwas länger fiel mir al-

lerdings die Arbeit merklich schwerer. Dieser Seniorenachmittag am 4. Dezember wird nun mein letzter Nachmittag mit Ihnen sein. Es tut mir sehr leid. Das Alter mit seinen Einschränkungen geht auch an mir nicht spurlos vorbei. – Ich kann nur auf Ihr Verständnis hoffen.

Einen besonderen Dank möchte ich unserer Küsterin Martina Stumpf aussprechen, die die Tische immer – jahreszeitlich entsprechend – hübsch geschmückt und uns mit selbstgebackenem Kuchen und frischen Brötchen bestens versorgt hat.

Ebenso danke ich auch unserer Organistin Frau Regine Rüländ, die uns in den letzten Jahren stets unser gemeinsames Singen mit ihrer Klavierbegleitung „verschönt“ hat.

Herzlichen Dank Ihnen Beiden!

*Ursula Lochter*

Im Namen der Kirchengemeinde darf ich Frau Lochter ein ganz großes „Danke schön“ sagen – nicht nur für die Gestaltung des Seniorenachmittages, sondern auch für ihre vielfältigen anderen Aktivitäten, mit denen sie in unserer Gemeinde gewirkt hat und wirkt, u. a. als Presbyterin oder im Besuchsdienst. Gerade in schwierigen Zeiten hat sie maßgeblich dazu beigetragen, unser „Gemeineschiff“ auf gutem Kurs zu halten. Herzlichen Dank für alles – und Gottes Segen für Ihren „Ruhestand“, liebe Frau Lochter!

*Christian Justen*



Foto: Wodicka

## Weihnachtsgabe für jugendliche Strafgefangene

Es gibt in der JVA Heinsberg zahlreiche Jugendliche, die keinen oder nur sehr selten Besuch bekommen oder denen aufgrund verschiedener Umstände nur wenig Geld zur Verfügung steht. Dazu darf aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Strafgefangenen auch zu Weihnachten kein Paket von ihren



Angehörigen zugeschickt werden. So ist es uns ein seelsorgliches Anliegen, unseren Gefangenen zu Weihnachten eine Zuwendung in Form einer Weihnachtstüte zukom-

men zu lassen. Es geht dabei in erster Linie um das Zeichen: Da ist jemand, der denkt an mich. Die Jugendlichen selbst erfahren, dass der Alltag immer härter wird und die Lebensbedingungen in ihrem Umfeld immer schwieriger.

Damit die Weihnachtstüte gefüllt werden kann, bitten wir um Ihre Hilfe durch eine Sach- oder Geldspende.

An **Sachspenden** sind sehr willkommen: Kaffee (löslich oder gemahlen), Tabak, Dauerwurst, Konserven, Süßigkeiten. Bitte beachten Sie: keine Drogerieartikel, keine alkoholhaltigen Lebensmittel! **Geldspenden** können auf das Konto des Kirchenkreises Jülich, IBAN DE75 3506 0190 1010 1870 16, BIC GENO-DED1DKD, bei der Bank für Kirche und Diakonie, mit dem Vermerk „JVA-Heinsberg-Weihnachtsaktion“ erfolgen. **Sachspenden können bis zum 14. Dezember im Gemeindebüro in Übach abgegeben werden.**

*Gernot Müller / Günter Pilger  
Pfarrer*

**Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.**

Römer 8, 18 – Monatsspruch Februar 2019



### Weg zum Licht

Bestattungen

betrieben

## Marina Reimer



Alte Aachener Straße 39  
52531 Übach-Palenberg  
Tel.: 02451 / 911 68 69



Konrad-Adenauer-Str. 211  
52511 Geilenkirchen  
Tel.: 02451 / 409 95 59

[www.beerdigungsinstitut-gerards.de](http://www.beerdigungsinstitut-gerards.de)  
[info@beerdigungsinstitut-gerards.de](mailto:info@beerdigungsinstitut-gerards.de)

## Weltgebetstag 2019 aus Slowenien

„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum **Weltgebetstag am 1. März 2019**. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria: Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner\*innen sind knapp 60% katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berühmtesten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. „Kommt, alles ist bereit“, unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung

dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für



Rezka Arnuš: „Come – Everything is ready“

© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.

*Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.*

**Weltgebetstags-Gottesdienste in  
Übach-Palenberg am 1. März 2019:  
15 Uhr, Christuskirche Frelenberg,  
17 Uhr, Kreuzkirche Boscheln,  
jeweils mit anschließendem Imbiss**

## Der Andere Gottesdienst

### Meditativer Abendgottesdienst „Licht“ in der Epiphaniastzeit

Das Licht der Welt, wir haben es erst gerade begrüßt in unseren Gottesdiensten in der Heiligen Nacht und den Weihnachtsfeiertagen 2018.

Das Licht der Welt – gerade erst haben sich die drei Weisen aus dem Morgenland wieder auf den Rückweg vom Kind in der Krippe gemacht, noch ganz erfüllt von seinem Schein.

Das Licht der Welt – das wollen wir für uns entdecken mit einem meditativen Gottesdienst in der Reihe „Der Andere Gottesdienst“ am **Samstag, dem 19. Januar, um 18 Uhr in der Christuskirche**. Noch befinden wir uns in der dunklen Jahreszeit, wenn auch die Tage dann seit knapp drei Wochen wieder heller werden. Was gibt uns Trost und Kraft in der Dunkelheit des Tages und in den Dunkelheiten des Lebens? Ein kleines Licht, die Flamme einer Kerze, ein Wort, das die Dunkelheit vertreibt.

Also machen wir uns auf den Weg zum Licht und werden wir zum Licht für andere. Kommen wir ein wenig zur

Ruhe, halten wir noch etwas fest vom Licht, das an Weihnachten erschienen ist und uns tragen will durch ein weiteres Jahr, das Jahr 2019.

*Angelika Krakau*

## Weihnachtliches Neujahrskonzert

Am **1. Januar** ist es wieder soweit. Die Chorgemeinschaft lädt Alt und Jung zum **festlichen Konzert um 17 Uhr in die Erlöserkirche**. Ein Streicherensemble und Thomas Gottschalk am Orgelpositiv werden die Sängerinnen und Sänger instrumental begleiten. Auch eine Querflöte

wird diesmal mit dabei sein. In gewohnter Weise präsentieren wir ein abwechslungsreiches Programm in Form von Kirchensonate, Messe und weihnachtlichen Motetten. Am Ausgang bitten wir zur Deckung der Kosten des Konzertes um eine Spende.

Im Anschluss sind alle Gäste noch zu einem Umtrunk in den Gemeindesaal eingeladen.

Am Ausgang bitten wir zur Deckung der Kosten des Konzertes um eine Spende.

Im Anschluss sind alle Gäste noch zu einem Umtrunk in den Gemeindesaal eingeladen.

*Regine Rüländ*



Foto: Latz

## Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut.

Matthäus 2, 10 – Monatsspruch Dezember 2018

	Übach-Palenberg 10 Uhr	Geilenkirchen Teveren 9.00 Uhr Geilenkirchen 10.15 Uhr	Gangelt-Selfkant- Waldfeucht Bocket 9.30 Uhr Gangelt 10.45 Uhr
<b>2. Dezember</b> 1. Advent	<b>Krakau</b> Frelenberg	<b>Bodewig</b>	<b>Benz</b>
<b>9. Dezember</b> 2. Advent	<b>Justen</b> Übach	<b>Lungová</b> Gk: musikalischer Gd.	<b>Schoenen</b>
<b>16. Dezember</b> 3. Advent	<b>Krakau</b> 11 Uhr Übach	<b>Bodewig</b>	<b>Benz</b>
<b>23. Dezember</b> 4. Advent	<b>de Kleine</b> Frelenberg	<b>Schoenen</b>	<b>Bodewig</b>
<b>24. Dezember</b> Heiligabend	<b>Krakau</b> 15 Uhr Übach <b>Justen</b> 16.30 Uhr Frelenberg <b>Justen</b> 18 Uhr Übach Christvesper <b>Krakau</b> 23 Uhr Frelenberg Christmette	<b>Lungová</b> 15 Uhr Geilenkirchen <b>Bodewig</b> 16 Uhr Teveren <b>Bodewig</b> 17 Uhr Geilenkirchen Christvesper <b>Lungová</b> 23 Uhr Geilenkirchen Christmette	<b>Benz</b> 11 Uhr Gangelt <b>Schoenen</b> 16 Uhr Bocket 18 Uhr Gangelt Christvesper 23 Uhr Gangelt Christmette
<b>25. Dezember</b> 1. Weihnachtstag	<b>Justen</b> Übach mit Chor	<b>Bodewig</b> 10.15 Uhr Teverenn	
<b>26. Dezember</b> 2. Weihnachtstag	<b>Krakau</b> Frelenberg	<b>Bodewig</b> 10.15 Uhr Geilenk.	<b>Schoenen</b>
<b>31. Dezember</b> Silvester	<b>Justen</b> 17 Uhr Frelenberg	<b>Lungová</b> 17 Uhr Teveren 18.15 Uhr Geilenk.	<b>de Kleine</b> 17 Uhr Gangelt
<b>6. Januar</b> Epiphania	<b>Bodewig</b> Übach	<b>Krakau</b>	<b>Benz</b>
<b>13. Januar</b> 1. Sonntag n. E.	<b>Krakau</b> 11 Uhr Frelenberg	<b>Lungová</b>	<b>Bodewig</b>
<b>19. Januar</b>	<b>Krakau</b> 18 Uhr Frelenberg Der Andere Gottesdienst		
<b>20. Januar</b> 2. Sonntag n. E.	<b>Justen</b> Übach Einführung Mitarbeitende	<b>Bodewig</b>	<b>Schoenen</b>
<b>27. Januar</b> 3. Sonntag n. E.	<b>Benz</b> Frelenberg	<b>Lungová</b> Gk: Begrüßung KU3	<b>Schoenen</b>

Übach-Palenberg 10 Uhr		Geilenkirchen Teveren 9.00 Uhr Geilenkirchen 10.15 Uhr	Gangelt-Selfkant- Waldfeucht Bocket 9.30 Uhr Gangelt 10.45 Uhr
<b>3. Februar</b> 5. Sonntag v. d. P.	<b>Justen</b> Übach	<b>Bodewig</b>	<b>Benz</b>
<b>10. Februar</b> 4. Sonntag v. d. P.	<b>Krakau</b> Frelenberg	<b>Schoenen</b>	<b>Lungová</b>
<b>17. Februar</b> Septuagesimae	<b>Justen</b> Übach Gemeindeversammlung	<b>Bodewig</b>	<b>Schoenen</b>
<b>24. Februar</b> Sexagesimae	<b>Justen</b> Frelenberg	<b>Bodewig</b>	<b>Benz</b>
<b>1. März</b> Weltgebetstag	15 Uhr Christuskirche 17 Uhr Kreuzkirche		
<b>3. März</b> Estomihi	<b>Krakau</b> Übach	<b>Lungová</b>	<b>Benz</b>
<b>10. März</b> Invokavit	<b>Benz</b> Frelenberg	<b>Bodewig</b>	<b>Schoenen</b>

Die Kirchen finden Sie unter folgenden Adressen:

- **Christuskirche Frelenberg**  
Theodor-Seipp-Straße 5,  
52531 Übach-Palenberg
- **Erlöserkirche Übach**  
Maastrichter Straße / Ecke Comenius-  
straße, 52531 Übach-Palenberg
- **Ev. Kirche Geilenkirchen**  
Konrad-Adenauer-Straße 83,  
52511 Geilenkirchen
- **Ev. Kirche Teveren**  
Welschendriesch 3, 52511 Geilenkirchen
- **Friedenskirche Gangelt**  
Lohhausstraße 36, 52538 Gangelt
- **Geusenhaus Bocket**  
An der Flachsroth 2, 52525 Waldfeucht

### HAUSABENDMAHL

Sie können nicht mehr zu unseren Gottesdiensten kommen? Nach telefonischer Vereinbarung kommen wir gerne zu Ihnen!

### GOTTESDIENSTE IN ALTENHEIMEN

#### Altenheim St. Josef

Übach, Adolfstraße 16  
18.12., 29.1., 26.2., jeweils 10.30 Uhr

#### Carolus-Seniorenzentrum

Palenberg, Carlstraße 2  
5.12., 2.1., 6.2., jeweils 10 Uhr

#### Pro8

Frelenberg, Geilenkirchener Straße 33a  
6.12., 3.1., 7.2., jeweils 10.30 Uhr



Foto: epd-Bild

Die Amtshandlungen werden aus Gründen des Datenschutzes  
nur in der Print-Version des Gemeindebriefes veröffentlicht.

*Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben.  
Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. (Joh 11, 25)*

Die Evangelische Kirchengemeinde Übach-Palenberg nimmt Abschied.

## **Werner Späte**

31. Mai 1936 – 18. September 2018

Werner Späte war von 1972 bis 1976 Mitglied im Presbyterium der damaligen Ev. Kirchengemeinde Übach-Palenberg-Ost.

## **Johann Holzinger**

17. März 1926 – 9. November 2018

Johann Holzinger war von 1975 bis 1981 Küster an der Erlöserkirche in Übach. In seine Dienstzeit fiel der grundlegende Um- und Ausbau des Gemeindezentrums mit den damit verbundenen Erschwernissen für den Küsterdienst.

Unsere Gedanken sind bei ihren Angehörigen.  
Mögen sie sich von Gott gehalten und getröstet wissen.

### **Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Übach-Palenberg**

*Pfarrer Christian Justen*  
Vorsitzender

*Gerd Schindler*  
Kirchmeister



## **Bestattungen EILERS**

**-Tag und Nacht-**

**Einhardstraße 13, Übach-Palenberg  
0 24 51 - 9 15 16 99 · [bestattungsinstitut-eilers.de](http://bestattungsinstitut-eilers.de)**

## Trauergesprächskreis

*Passionszeit  
Tod und Auferstehung –  
Grabsteine verwittern, verschwinden,  
Namen werden vergessen.  
Ewiges Leben heißt,  
bei Gott bin ich nicht vergessen.*

Der Tod eines nahe stehenden Menschen durchkreuzt den Alltag. Eine Zeit der Trauer über den erlittenen Verlust beginnt. Wir werden konfrontiert mit Erfahrungen und Emotionen, die oft nur schwer zu ertragen und zu verarbeiten sind. Manches verändert sich von einem auf den anderen Augenblick. Die Zukunft erscheint mit einem Mal ungewiss.



Foto: AV / fotolia.com

Wir (Petra Bogert, Diplom-Sozialpädagogin; Elvira Keuter, Mitarbeiterin beim ambulanten Hospizdienst CAMINO e.V.; Angelika Krakau, Pfarrerin) laden Menschen ein, die einen lieben Angehörigen verloren haben und in ihrer Trauer Begleitung und das Gespräch mit anderen suchen.

An sechs Abenden werden wir uns über die eigene Erfahrung von Trauer austauschen, uns über Trauerphasen unterhalten und gemeinsam Wege finden, mit der eigenen Trauer und mit der Trauer anderer angemessen umzugehen. Da die Kursabende aufeinander aufbauen, ist eine regelmäßige Teilnahme mehr als sinnvoll.

Wir beginnen in der Woche nach Karneval.

**Ort: Carolus-Seniorenzentrum Übach-Palenberg, Carlstraße 2**

**Zeit: 11.3., 18.3., 25.3., 1.4., 8.4. und 15.4. (alternativ 6.5.), jeweils am Montagabend von 18 bis 20 Uhr.**

Die Teilnahme an dem Trauergesprächskreis ist kostenlos. Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie bei Pfarrerin Krakau (02451/48 68 266) an.

Bitte melden Sie sich bei Interesse verbindlich bis zum 6. März im Gemeindebüro in Übach (02451/412 04) an, da die Teilnehmerzahl begrenzt sein wird.

*Angelika Krakau*

## Kirche für alle – große und kleine Menschen

Im Dezember und im Januar haben wir gleich mehrere Gottesdienste für alle Generationen im Angebot, die natürlich in erster Linie für unsere jungen Gemeindeglieder und deren Eltern gestaltet sind.

Und so beginnen wir am **16. Dezember, dem 3. Advent** also, mit einem Gottesdienst um 11 Uhr in der Erlöserkirche, der von den Kindern der Johanniter-Kindertagesstätte Übach mitgestaltet wird. Und wie könnte es anders sein, als dass

das Thema schon irgendwie etwas mit dem bevorstehenden Weihnachtsfest zu tun hat.

Ja, und am **24. Dezember, dem Heiligen Abend**, gibt es den obligatorischen Familiengottesdienst mit Krippenspiel um 15 Uhr in der Erlöserkirche und um 16.30 Uhr in der Christuskirche. Wer noch spontan Lust hat, das Krippenspiel mit vorzuführen, melde sich doch bei Pfarrerin Krakau (Kontakt: Siehe Rückseite des Gemeindebriefes). Die Proben

dazu haben zwar Mitte November begonnen, aber sicher gibt es noch die Möglichkeit, eine kleine Rolle zu bekommen.

Schließlich heißt es am **13. Januar** um 11 Uhr in der Christuskirche „**Suche Frieden und jage ihm nach!**“ Wie das gehen soll und ob man dem Frieden überhaupt nachjagen kann, davon werden wir in dem Gottesdienst, in dem auch Taufen möglich sind, erfahren. Vielleicht bekommen wir ja alle eine Idee davon, wie man zu Friedenssuchern und Friedensschöpferinnen werden und so anderen helfen kann. Dabei geht es um Streit und Freundschaft, Gewalt und Schutz, Trauer und Trost, Wut und Freundlichkeit.

Angelika Krakau



Grafik: Uli Gutekunst

## Danke, Irmi Marks!

Viele Jahre lang war sie das Gesicht des evangelischen Kindergartens in Frelenberg, der dann unter „Rappelkiste“ und mittlerweile als Familienzentrum Mera- gel in Trägerschaft des Christlichen Kindergartenvereins Übach-Palenberg e.V. bekannt ist. Und nun hat sie sich heimlich, still und leise, so wie es ihre Art ist, in den Ruhestand verabschieden lassen. Aber wir wollen das nicht ganz unkommentiert stehen und Irmtraut Marks nicht einfach so gehen lassen.

Hier ein paar Statements von verschiedenen Menschen, die Irmi begegnet sind als Eltern, Mitarbeitende der Kirchengemeinde, Kollegen, Vorgesetzte:

Manni Wellens, Kinder- und Jugendmitarbeiter: „Die Irmi ist bescheiden bis zum Schluss; immer hilfsbereit, ansprechbar und für alle da.“

Martina Stumpf, Küsterin: „Sie hat

immer ein offenes Ohr für die Belange der Kinder und die nötige Tatkraft, das umzusetzen.“

Andrea Schmitz-Pauli, Nachfolgerin von Irmi Marks und Leiterin des Familienzentrums Meragel, sagt folgendes auch für die Kolleginnen über sie: „Irmi Marks hat unseren Kindergarten in Frelenberg geprägt wie wohl keine zweite. Ihre klare Haltung, ihre Empathie und ihr Humor haben sie zu einer viel geliebten Ansprechpartnerin und die Kita zu einem Wohlfühlort für Kinder, Eltern und Kolleginnen gemacht. Irmi Marks ist begeistert und begeisternd. Der viel zitierte Bildungsauftrag der Kitas war für sie immer schon Alltag. Sie machte Wissen für Mädchen und Jungen erfahrbar. Unvergessliche Projekte, z. B. zu Karl dem Großen und Afghanistan, prägen die Kinder heute noch. Sie setzt ihre ganze Energie zum Wohle der Kinder ein und begegnet ihnen und ihren Eltern immer mit Wertschätzung und auf Augenhöhe. Auch als Kollegin in der Kita wird sie uns sehr fehlen, besonders ihr Humor und ihre kreativen Ideen. Wir wünschen Irmi in ihrem wohlverdienten Ruhestand Gesundheit, weiterhin kreative Ideen und viel Energie für die Dinge, die ihr Spaß machen. Für mich war sie immer eine gute Ratgeberin und manchmal auch mein Fels in der Brandung. Irmi, Du hinterlässt wunderbare Spuren!“

Conny Vystrcil, ehemalige Mutter und Teamerin bei den Ferienspielen und in der Kinder- und Jugendarbeit: „Irmi ist für alle Kinder die zweite Mutter!“

Jürgen Sarasa, Küster und ehemaliger Kindergartenvater: „Ja, meine Kinder waren bei Irmi im Kindergarten.

Dieses Foto wird aus Gründen des Datenschutzes nur in der Print-Ausgabe veröffentlicht.

Darum sind sie so, wie sie heute sind!“

Jens Sannig, ehemaliger Pfarrer unserer Kirchengemeinde und damit ehemaliger „Personalchef“ der Rappelkiste, sagt, auch für den Christlichen Kindergartenverein, folgendes: „Zwei Kinder auf dem Schoß, eins im Rücken, Dich umarmend, zwei Kinder am Tisch davor, malend oder bastelnd, so hat man Dich immer vorgefunden, wenn man zu Dir in die Gruppe im alten evangelischen Kindergarten in Frelenberg gekommen ist. Es war, aus heutiger Sicht, fröhlich laut, es war eng, er war übertoll der kleine Gruppenraum mit 25 Kindern, aber Du warst immer die Ruhe selbst. Du hast die Kinder geliebt und die Kinder haben Dich geliebt. ... Feiere und genieße Dein Leben. Unterbreche Dich und entdecke, auf was Du noch neugierig bist. Erwinnere Dich hoffentlich gerne zurück. Wir werden uns Deiner immer mit großer Dankbarkeit und großem Wehmut erinnern. Du hast uns, den Eltern und Kindern gut getan. Gott behüte Dich. Gottes Segen umschließe und begleite Dich.“

Angelika Krakau: „Irm, ich werde mich immer an deinen liebevollen Umgang mit den Kindern erinnern, dein Engagement und Ideenreichtum bei den Ferienspielen, den Kita-Gottesdiensten und der „Kirschin Elfriede“. Was wäre letztere ohne Dein Bühnenbild gewesen? Du fehlst ... auch beim Weihnachtsmarkt in Frelenberg, aber nicht nur da ...!“

Wir alle wünschen Dir, liebe Irm, einen gesegneten Unruhestand, viele wundervolle Jahre voller Ideen und Tatendrang und hin und wieder ein Wiedersehen. Danke, Irm Marks!

*Angelika Krakau*

## Unsere neue Küsterin

Liebe Leserinnen und Leser,  
gerne möchte ich mich als Küsterin in Ihrer Gemeinde vorstellen. Zu meiner Person: Mein Name ist Stefanie Schlag, Jahrgang 1969. Ich bin Mutter einer Teenagerin, und wir wohnen in Geilenkirchen. In meiner Freizeit reisen wir gerne, gehen tauchen und wandern.

Dieses Foto wird aus Gründen des Datenschutzes nur in der Print-Ausgabe veröffentlicht.

Bereits in der Vergangenheit habe ich Erfahrung als Küsterin gesammelt und freue mich daher, die Christuskirche in Frelenberg als einen Ort der Gottesdienste und des Gebetes vorzubereiten und sowohl die Innen- als auch Außenanlage zu pflegen. Über eine reibungslose Zusammenarbeit mit Pfarrerin und Pfarrer, Organistin, allen Gemeindemitarbeitenden und Küster/-in, den einzelnen Gruppen und allen Gemeindemitgliedern freue ich mich.

Zuletzt wünsche ich uns allen eine friedliche Zukunft. Ich hoffe, dass ich für die Gemeinde zu Ihrer Ansprechpartnerin werde, die für die Kirche, und für die Menschen, denen die Kirche am Herzen liegt, da ist.

Wir sehen uns Sonntag in der Kirche.

*Ihre Stefanie Schlag*

## TheaterStarter

Zwei tolle und interessante Stücke erwarten alle TheaterStarter-Fans und solche, die es noch werden wollen, im Dezember und im Januar im Saal unter der Erlöserkirche.

Am **Freitag, dem 14. Dezember, gastiert um 15 Uhr** das Fußtheater Anne Klinge bei uns mit dem Märchen **„Der gestiefelte Kater“**. Es wird ein ungewöhnliches Puppenschauspiel geboten, denn Anne Klinge ist die einzige Fußtheater-Theaterspielerin der Welt. In der Vorankündigung heißt es zu dem Stück: „Ja, so kann’s kommen: Der eine Sohn bekommt die Mühle, der andere den Esel und der dritte: Kasimir, ein Kuscheltier mit Stiefeln. Ein Kater bloß, doch der besorgt Willibald, dem Müllersohn, die Freundschaft des gierigen Königs



„Der gestiefelte Kater“, gespielt vom Fußtheater Anne Klinge

und die Liebe der Prinzessin dazu. Da braucht es natürlich einen Trick, denn welcher König gibt seine Tochter schon einem Müller?“

Und am **Mittwoch, dem 23. Januar 2019, gastiert um 15 Uhr** ebenfalls im Gemeindesaal unter der Erlöserkirche die Theatergruppe „United Puppets“ aus Berlin mit dem Stück **„Zinnober in der grauen Stadt“**. Hier geht es um den Maler Zinnober, der in einer Stadt lebt, in der alles grau ist! Könnt ihr euch vorstellen, in einer Stadt zu leben, wo Häuser, Straßen, Spielplätze, Plüschtiere, Erdbeerkeuchen, Luftballons, Lutscher, Brombeeren, Schmetterlinge ... grau sind? In dieser Stadt haben sich alle an das Grau gewöhnt, wohl auch Zinnober, der alle Farben liebt. Dann trifft er auf die Kinder Jonas und Paula. Und die sind Feuer und Flamme – für Blau, Rot, Gelb, Grün, Orange, Lila! Was dann passiert?! Kommt und schaut es euch selber an.

Also, wer sehen will, wie ein Puppentheater mit den Füßen gespielt wird oder ob die graue Stadt wieder Farbe bekommt, besorge sich schnell die Eintrittskarten im Gemeindebüro, Maastrichter Straße 47. Die Karten kosten 5 Euro für Kinder und Jugendliche (für Gruppen ab 20 Kinder bzw. Jugendliche 4 Euro) und für Erwachsene 6 Euro (für Gruppen ab 20 Personen 5 Euro).

Beide Stücke bieten wir im Rahmen des Kinder- und Jugendtheaterprojektes THEATERSTARTER an, das vom Kultur- und Wirtschaftsministerium NRW, der F.-Viktor-Rolff-Stiftung und der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens gefördert wird.

Angelika Krakau

## KinderKirche – biblische Geschichten erleben

Hey, liebe Kinder, das war ja was letz- tens bei der KinderKirche. Da haben wir die Schöpfung gespielt. Wir haben mit Tüchern, Tieren, Bäumen und Menschen aus Holz Berge, Land, Flüsse und Meere und sogar den Himmel gebaut. Das war toll. Bin schon gespannt, was die Pfar- rerin Krakau mit uns jetzt in den Kinder- Kirchen von Dezember bis März vorhat. Ob wir da wieder mitmachen bei der Bibelgeschichte? Ich merke da oft, dass die Geschichten was mit mir zu tun ha- ben und meiner Rabenfamilie, mit dem, was ich erlebe. Dabei dachte ich immer, die Bibel ist ein ganz altes Buch mit ganz alten Geschichten, die sowieso heute so nicht mehr passieren können.

Aber gut. Ich habe die Frau Krakau gefragt, was sie bei den KinderKirchen ab Dezember vorhat. Und das hat sie mir gesagt: „Also Rita Rabe, auch noch- mal für die, die bisher noch nicht wissen, wann und wo die Kinderkirche stattfin- det: Immer am **2. Samstag im Monat** (bis auf eine Ausnahme, aber das steht gleich unten) **von 14.30 bis 16.30 Uhr**. Beginnen und enden tun wir in der Er- löserkirche, wo wir die Geschichte erle- ben, singen und beten. Dazwischen sind wir im Saal und spielen oder basteln oder backen etwas zu dieser Geschich- te. Es gibt auch Kekse, Kakao oder Saft. Aber jetzt zu den Geschichten!

Am **8. Dezember** heißt es ‚Auf dem Weg‘. Wer sich da auf den Weg macht und wohin er geht, das werde ich euch dann verraten. Es hat auf alle Fälle was mit Advent und Weihnachten zu tun.

Im Januar treffen wir uns am **12. Ja- nuar**. Dann geht es um das ‚Willkom-

men-Sein‘. Das kennen wir ja alle, dass wir nicht jeden gleich mögen und mit manchen lieber feiern als mit anderen. Manche kennen auch, dass sie nicht immer willkommen sind bei anderen, dass die aufstehen, wenn sie sich zu ihnen setzen.

‚Wer ist ei- gentlich Josef?‘  
Nein, ich meine nicht den Vater von Jesus. Um den Josef und wie er nach

Ägypten gekommen ist und dort Vize- könig wurde, dreht sich alles am **9. Fe- bruar**.

Und nun Achtung!!! Die März-Kinder- Kirche findet schon am **ersten Samstag** im Monat statt, und das ist der **2. März** – mitten im Karneval. Aber vielleicht habt ihr ja trotzdem Lust, etwas zu ‚Es ist noch Platz!‘ zu gestalten. Um wen es da geht und wo noch freie Plätze sind – tja, das sehen wir dann. Es geht um ein Land, um ein Fest und Eingeladene, die nicht alle kommen.“

So, mehr hat sie nicht gesagt, aber alles kann sie ja auch nicht verraten, dann wär es ja langweilig. Ich bin je- denfalls gespannt, was da passiert und was wir da miteinander erleben werden. Also, wenn Ihr 5 Jahre oder älter seid, kommt doch zur KinderKirche. Ich flieg jedenfalls hin.



Foto: Justen

*Bis dahin viele Grüße  
Eure Rita Rabe*

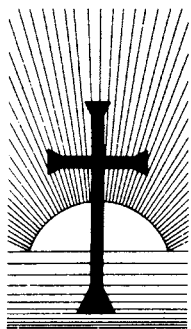
## Ein neues Gesicht in der Jugendarbeit

Hallo liebe Gemeinde,  
mein Name ist Conny Vystrcil, und einige von Euch/Ihnen kennen mich durch meine jahrelange ehrenamtliche

Tätigkeit im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Ich wohne im Ortsteil Frelenberg und bin 55 Jahre alt. Da die hauptamtliche Jugendmitarbeiterin in Erziehungszeit ist – Ruth Breuer ist Mutter geworden –, hat mich die Kirchengemeinde gefragt, ob ich ihre Angebote in dieser Zeit übernehmen könnte. Was ich natürlich sehr gerne mache, da mir die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen sehr viel Spaß macht. Nun hoffe ich, dass wir uns bei den Angeboten in Übach und im Blockhaus in Boscheln/Holthausen (neben der LaOla-Halle) öfters sehen werden.

Eure Conny

Dieses Foto wird aus  
Gründen des Datenschutzes  
nur in der Print-Ausgabe  
veröffentlicht.



*Erbbestattungen*

*Feuerbestattungen*

*Seebestattungen*

*immer Dienstbereit*

*Wir erledigen alle Formalitäten*

**Telefon 02451 - 90 90 91**

***Beerdigungsinstitut Knoblen***

*Rat und Hilfe im Trauerfall seit über 75 Jahren*

*52531 Übach-Palenberg, Bahnhofstraße 10  
und Carolus-Magnus-Straße 8*

# PINNWANDNOTIZEN

**Montag  
Kochangebot**

für Kids von 6 bis 12 Jahren  
Hütte in Holthausen  
15-18 Uhr

**Montag + Dienstag  
Klettern (bis April)**  
ERL-Rock-Kletterwand  
Erlöserkirche Übach  
15-19 Uhr

**Mittwoch  
Mädchentreff**

für Mädchen zwischen  
6 und 12 Jahren  
Erlöserkirche Übach  
15-17 Uhr

**Donnerstag  
Offenes Angebot**

für Kids von 6 bis 12 Jahren  
Hütte in Holthausen  
15-17 Uhr

**Donnerstag  
Offenes Angebot**

an der Grundschule Frelenberg  
mit dem Bauwagen  
14.30-17 Uhr

**Freitag  
Kindertreff „Kunterbunt“**  
Christuskirche Frelenberg  
15-17 Uhr

**Freitag  
Jugendkeller**

„Hütte der Begegnung“, Marienberg  
ab 18 Uhr

**Freitag  
Offenes Angebot**

Erlöserkirche Übach  
für Kids von 6 bis 12 Jahren  
15-17 Uhr

**Samstag  
Offener Treff „OT is Back“**

ab 12 Jahren  
Hütte in Holthausen  
18.30-21.30 Uhr

## Ausflug in die „Weiße Stadt an der Maas“

Wie man sich den goldenen Oktober wünscht, so war auch unser Reisetag, der uns mit einem strahlend blauen Himmel und fast noch Sommertemperaturen begleitete. Mit zwei Gemeindebussen fuhren wir morgens am 9. Oktober in die südlimburgische „weiße Stadt“. Thorn liegt 12 Kilometer südwestlich von Roermond an der Maas.

Wie es unser kleines Tagesprogramm vorsah, machten wir am Restaurant „Aod Thoear“ halt, wo wir mit Kaffee und regionalem Kuchen empfangen wurden.

Unsere sympathische Fremdenführerin Catharina stimmte uns mit einem

Filmbeitrag in die geschichtliche Entwicklung und Entstehung von Thorn ein. Hervorgegangen ist der Ort aus der um 975 gestifteten Benediktinerabtei, die sich im 12. Jahrhundert in ein freiweltliches Damenstift umwandelte und von unverheirateten Frauen aus dem Hochadel geführt wurde. Das adelige Damenstift machte Thorn zu einer wohlhabenden Stadt und war 800 Jahre ein von den Äbtissinnen regiertes Fürstentum. Das „Land von Thorn“ prägte sogar zeitweilig eigene Münzen.

Ein besonderer Moment war für uns der Besuch der Abteikirche. Catharina verstand es mit ihren lebendigen Erzäh-

„Im Reich der Engel“



52531 Übach-Palenberg,  
Alte Aachener Straße 33



*Inh. Silvia Vieten*



Tag und Nacht Soforthilfe  
im Trauerfall

**02451 - 900 433**

Wir gestalten gemeinsam mit Ihnen  
den letzten Weg des Verstorbenen.  
- angemessen und würdevoll -  
- seriös und kompetent -  
- von preiswert bis exklusiv.  
Wir bieten mehr als nur Bestattungen.

**[www.Bestattungen-Vieten.de](http://www.Bestattungen-Vieten.de)**

lungen und Anmerkungen sehr gut, uns das geschichtliche und religiöse Innenleben der Abtei nahe zu bringen. Erwähnenswert sind die verschiedenen Baustile, die auf die ehemals romanische Abteikirche einwirkten. So sind Umbauten aus gotischer Zeit erkennbar und eine üppige Innenausstattung, die aus dem Zeitalter des Barock stammt.

Da unser Interesse in der Abtei mehr Zeit als geplant in Anspruch nahm, musste der Spaziergang durch die Altstadt gestrafft werden. Im Stadtkern der Altstadt sind zwei besondere Merkmale auffällig. Es sind die großen, groben Kieselsteine aus der Maas, mit denen Plätze und Wege gepflastert sind, und die weiß getünchten Häuser. Die „Weiße Stadt“ ist Ende des 18. Jahrhunderts zum Begriff geworden. Als die adeligen Damen vor den Franzosen flohen, zogen zahlreiche arme Leute in die Stadt. Die Franzosen erhoben eine Steuer, die sich nach der Größe der Fenster richtete. Da die Ar-

Foto: Justen



*Sie prägen das Stadtbild von Thorn:  
Die Abteikirche und die weißen Häuser*

men diese Steuer nicht bezahlen konnten, verkleinerten sie ihre Fenster oder mauerten sie ganz zu. Anschließend wurden die Häuser weiß gestrichen, um den Unterschied zwischen alten und neuen Steinen zu verbergen.

Nach einer kräftigen Stärkung zur Mittagszeit fanden wir uns am Bootsanleger ein. Von dort fuhren wir über die verzweigten Maasplassen und genossen auf dem Oberdeck unseres Bootes die beeindruckenden Wasserwege und Flusslandschaften. Nach wie vor ermunterte uns der schöne Sonntag zur angelegten Unterhaltung und einer fröhlichen Gemeinschaft, die einen einstimmigen Ausklang fand: Das war ein wunderschöner Tag. *Rudi Grübl*

Dieses Foto wird aus  
Gründen des Datenschutzes  
nur in der Print-Ausgabe  
veröffentlicht.

## Gemeindekalender

CK = Christuskirche Frelenberg  
EK = Erlöserkirche Übach

### Dezember

- 4.12. 14.30–16.30 Uhr, **„Bunter Nachmittag“** mit Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren, EK
- 7./8.12. 17–21 Uhr, **Weihnachtsmarkt**, CK
- 8.12. 14.30–16.30 Uhr, **Kinderkirche**, EK
- 14.12. 15 Uhr, **TheaterStarter „Der gestiefelte Kater“** für Kinder von 3 bis 12 Jahren, EK
- 15.12. 9–13 Uhr, **Weihnachtsbaumverkauf**, EK (Eingang Pfarrhaus)
- 17.12. 20 Uhr, **„Bewegte Bilder – Bilder, die bewegen“**, Filmabend, EK

### Januar

- 1.1. 17 Uhr, **Neujahrskonzert**, EK
- 12.1. 14.30–16.30 Uhr, **Kinderkirche**, EK
- 19.1. 18 Uhr, **Der Andere Gottesdienst**, CK
- 21.1. 20 Uhr, **„Bewegte Bilder – Bilder, die bewegen“**, Filmabend, EK
- 23.1. 15 Uhr, **TheaterStarter „Zinnober in der grauen Stadt“** für Kinder zwischen 4 und 9 Jahren, EK

### Februar

- 9.2. 14.30–16.30 Uhr, **Kinderkirche**, EK
- 15.2. 18 Uhr, **Ehrenamtlerdankeabend**, EK
- 18.2. 20 Uhr, **„Bewegte Bilder – Bilder, die bewegen“**, Filmabend, EK



**Neues Angebot:  
Pilates**

Das Training für:

- Bauch und Rücken
- Core Stability
- Geschmeidigkeit
- Anfänger und Sportliche
- jedes Alter

Dienstags, 18–19 Uhr,  
Familienzentrum Meragel  
Info: Martina Stumpf,  
Tel. (0163) 2945837

Foto: Heliusa / commons.wikimedia.org

**Erlöserkirche Übach**

- **Café Himmel – Offener Frühstückstreff**  
mittwochs 9–11 Uhr, Frühstücksbeitrag 4,00 €
- **Frauen für Frauen**, 7.12., 11.1., 1.2., ab 19 Uhr  
Info: Helga Graßer, Tel. (02451) 412 88
- **Seniorenkreis**, 14tägig donnerstags, 15–17 Uhr  
Info: Helga Graßer, Tel. (02451) 412 88
- **Internationale Handarbeitsgruppe**, 3.12., 7.1., 4.2.  
Info: Martina Stumpf, Tel. (0163) 294 583 7
- **Kinoabend „Bewegte Bilder“**, 3. Montag im Monat  
Info: Monika Baur, Tel. (02451) 412 04
- **Krabbelgruppen**  
Gruppe 1: dienstags, 9.30–11 Uhr  
Gruppe 2: mittwochs 9.30–11 Uhr  
Leitung beider Gruppen: Martina Czervan-Quintana,  
Tel. (02404) 948 680
- **DELFI-Gruppe**  
dienstags, 11–12.15 Uhr  
Leitung: Martina Czervan-Quintana, Tel. (02404) 948 680
- **Ökumenische Chorgemeinschaft**, dienstags 19.45 Uhr,  
Leitung: Regine Rüländ, Tel. (02404) 828 63
- **Yoga**  
donnerstags, 9–10.15 Uhr  
Info: Bärbel Paulick, Tel. (02451) 95 10 89

**Christuskirche  
Frelenberg**

- **Frauenhilfe**, jeden 1. Donnerstag im Monat, 15 Uhr
- **Keller Kunterbunt, Kinder-Second-Hand-Laden**,  
mittwochs 8.30–11.30 Uhr
- **Krabbelgruppe**, dienstags, 8.30–10 Uhr, Kindergarten Mera-  
gel, Leitung: Maria Heintz, Tel. (02451) 71650
- **Pilates**, dienstags, 18–19 Uhr, im Familienzentrum Meragel  
Info: Martina Stumpf, (0163) 294 583 7
- **Seniorenclub**, jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 14 Uhr
- **Nähkurs für Fortgeschrittene**, donnerstags, 9 Uhr  
Ansprechpartnerin: H. Weinreich, Tel. (02451) 46978

**Hütte der Begegnung  
Marienberg**

- **Frauenkreis**, jeden 3. Donnerstag im Monat, 15 Uhr  
19.12., 17.1., 21.2.
- **Gemeindefrühstück**, dienstags, jeweils 9 Uhr  
11.12., 15.1., 29.1., 12.2., 26.2.

# Adressen und Telefonnummern in der Gemeinde

## Gemeindebüro: **Monika Baur**

Maastrichter Straße 47, 52531 Übach-Palenberg  
Tel. (02451) 412 04, Fax: (02451) 472 51  
E-Mail: uebach-palenberg@ekir.de  
Bürozeiten: Mo., Di., Do., Fr. 10–12 Uhr,  
Mi., 16–18 Uhr (außerhalb der Ferien),  
Mi., 10–12 Uhr (in den Ferien)



## **Pfarrerin Angelika Krakau**

Comeniusstr. 1, 52531 Übach-Palenberg, Tel.: (02451) 48 68 266, Mobil: (0175) 52 33 488  
E-Mail: angelika.krakau@ekir.de

## **Pfarrer Christian Justen (Vorsitzender des Presbyteriums)**

Kokoschkastr. 2, 52531 Übach-Palenberg, Tel.: (02451) 40 90 303, Mobil: (0170) 856 8617  
E-Mail: christian.justen@ekir.de

## **Küster Jürgen Sarasa**

Tel.: (0151) 204 944 55

## **Küsterin Stefanie Schlag**

*telefonisch erreichbar über das Gemeindebüro*

## **Küsterin Martina Stumpf**

Tel.: (0163) 294 5837

## **Jugendmitarbeiter Manfred Wellens**

Tel.: (0163) 846 994 8  
E-Mail: manfred.wellens@kirche-uep.de

## **Jugendmitarbeiterin Ruth Breuer**

(zur Zeit nicht im Dienst)

## **Jugendmitarbeiterin Cornelia Vystrcil**

*telefonisch erreichbar über das Gemeindebüro*  
E-Mail: conny.vystrcil@kirche-uep.de

## **Kirchenmusikerin Regine Rüland**

Tel.: (02404) 828 63  
E-Mail: regine.rueland@kirche-uep.de

## **Diakonie-Betreuung Dipl. Soz.Arb. Monika Freialdenhoven**

Maastrichter Straße 47, 52531 Übach-Palenberg, Tel. (02451) 427 58, Fax: (02451) 487 84

## **Familienzentrum מרגל Meragel Frelenberg**

Theodor-Seipp-Str. 7, 52531 Übach-Palenberg, Tel.: (02451) 716 50  
www.meragel.de

## **Internet**

www.kirche-uep.de  
www.trust-uep.de

## **Bankverbindung (Verwaltungsamt Jülich)**

IBAN DE75 3506 0190 1010 1870 16 BIC: GENODED1DKD  
Bitte bei Überweisungen stets den Namen  
der Kirchengemeinde mit angeben.



[www.blauer-engel.de/uz14](http://www.blauer-engel.de/uz14)

Dieses Produkt/Dach  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.

[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)